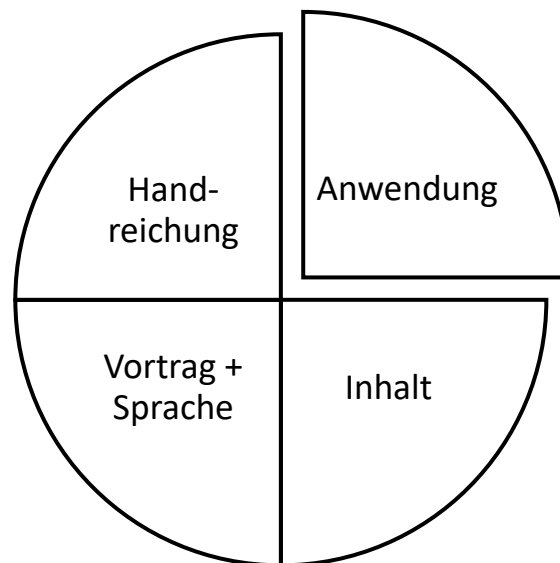


DAS FACHREFERAT



1. ZWECK

Das Fachreferat, das durch die Bestimmungen der FOBOSO von allen Schüler:innen der 12. Jahrgangsstufe verlangt wird (siehe §16 FOBOSO), soll Sie auf spätere Anforderungen im Studium und im Beruf vorbereiten. Folgende Fähigkeiten werden dabei von Ihnen erwartet:

- Informationen beschaffen und auswerten
- Zusammenhänge herstellen, strukturieren, darstellen, erklären, beurteilen
- frei reden und präsentieren
- wissenschaftliche Arbeitstechniken/-methoden anwenden
- selbstständig arbeiten

Diese Anforderungen sind unabhängig vom gewählten Fach für alle Schüler:innen gleich. Dies bedeutet:

- Alle für die Notengebung relevanten Kriterien sind für alle Fächer, in denen ein Fachreferat gehalten werden kann, gleich.
- Der inhaltliche Anspruch, die Erwartungen an eine gelungene Präsentation und der Erwartungsrahmen für die zu erstellende Handreichung sind einheitlich, über alle Fächer hinweg, abgestimmt.

Somit ist gewährleistet, dass es keine Fächer gibt, in denen ein Erfolg leichter zu erreichen ist als in anderen Fächern.

Die Anforderung „selbstständig arbeiten“ macht zudem deutlich, dass die Organisation der Vorbereitung und Durchführung des Fachreferates (inkl. der Kopien der Handreichung und ggf. Handouts) in der Verantwortung der Schüler:innen liegt. Das gilt auch für den Zeitplan.

- Die Vorbereitungszeit beträgt **4 Wochen**. Die Ferien sind in der Regel als Arbeitszeit zu werten.

- Während der Anfertigung des Referats erhalten Sie auf Wunsch von der betreuenden Lehrkraft Hilfestellung. Sie sollten deshalb eigenverantwortlich Kontakt zur Fachlehrerin bzw. zum Fachlehrer halten und sich um Beratung und ggf. um Hilfe bemühen.

2. ALLGEMEINE INFORMATIONEN UND ZEITPLAN

Das Fachreferat kann in allen einbringungsfähigen Fächern gehalten werden. Dies betrifft alle Pflicht- und Wahlpflichtfächer außer Sport, Kunst, Studier- und Arbeitstechniken, Musik und Szenisches Gestalten, Latein, Französisch und Spanisch. Lediglich bei Französisch oder Spanisch fortgeführt ist dies möglich.

Zeitplan:

bis Herbstferien	- Wahl des Faches + Eintragung auf Liste
bis zum ersten Unterrichtstag im Dez.	- Festlegen des Themas
bis 3 Wochentage vor Termin	- Abgabe der Endversion der Handreichung per E-Mail - bei Nichtabgabe oder verspäteter Abgabe wird diese Teilleistung mit 0 Punkten bewertet.
ab 16. Dezember bis Notenschluss	- Präsentation des Referates

3. BEWERTUNG

Das Fachreferat zählt als ein Halbjahresergebnis, das nicht gestrichen werden kann. Das Fachreferat ist grundsätzlich zu halten! Bei der Bewertung des Fachreferats wird keinerlei Nachteilsausgleich gewährt, d.h. die Rechtschreibung wird normal bewertet, da genügend Vorbereitungszeit gewährt wird und auch Hilfen, wie die Rechtschreibprüfung des Textverarbeitungsprogramms, genutzt werden können.

Machen Sie sich bitte bewusst, dass ein Halbjahresergebnis im Rahmen eines 20-wöchigen Schulunterrichtes entsteht. Dies entspricht ca. 40 Unterrichtsstunden bei ein 2-stündigen Fach. Der Arbeitsaufwand, den Sie in das Fachreferat investieren, sollte deshalb mit dem Arbeitsaufwand vergleichbar sein, den Sie in einem 2-stündigen Unterrichtsfach für das Erzielen eines gewünschten Halbjahresergebnisses investieren.

Im Abschlusszeugnis wird nur das Fach, in dem das Fachreferat gehalten wurde, aufgeführt, nicht das Thema.

Wer zum Vortragstermin erkranken sollte, muss unverzüglich ein ärztliches Attest vorweisen, sonst wird das Referat mit 0 Punkten bewertet. Zudem ist die Schule und insbesondere die betroffene Lehrkraft rechtzeitig über das Fernbleiben zu informieren. Ein Ersatztermin wird dann schnellstmöglich angesetzt. Generell gilt die erste Unterrichtsstunde (des betroffenen Faches) nach Ihrer Rückkehr als Ersatztermin. Falls Ihr Fachreferatsthema zum Vorankommen im Unterrichtsstoff relevant ist, kann auch ein neues Thema mit einer entsprechenden Vorbereitungszeit vergeben werden. Halten Sie bei Erkrankung also auch unbedingt zeitnah Rücksprache mit der betroffenen Lehrkraft.

Bitte beachten Sie:

Das Fachreferat ist grundsätzlich zu halten. Sollte der eigentliche Vortrag verweigert werden, führt dies zu einer Gesamtbewertung von 0 Punkten und zum Ausschluss von der Abschlussprüfung gemäß § 31 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 FOBOSO i. V. m. § 19 Abs. 4 FOBOSO. Dies ist auch der Fall, wenn Sie bei Erkrankung am Termin des Fachreferates nicht ausreichend entschuldigt waren.

Eine verspätete Abgabe der Handreichung wird als Nichtabgabe gewertet und führt zur Bewertung des Teilaspektes „Handreichung“ mit 0 Bewertungseinheiten (entspricht 20% der Gesamtnote).

Die Vorgaben sind dem **Bewertungsbogen (S. 8)** zu entnehmen.

4. THEMENSTELLUNG

- Das Thema hat einen Bezug zum Lehrplan 12 des gewählten Faches und ermöglicht den Schüler:innen eine klare Eigenleistung.
- Die Themenstellung erfolgt schülergemäß und kompetenzorientiert auf einem Niveau, das geeignet ist, einen Einstieg in das wissenschaftliche Arbeiten zu ermöglichen.
- Das Thema wird in Form einer Arbeitshypothese / einer Problemstellung / einer operationalisierten Aufgabe formuliert (Beispiele s.u.).
- Die Anwendung kann **je nach Fach** variieren. Hierbei kann es sich beispielweise um eine Diskussion, Anwendungsaufgabe, Experiment, etc. handeln.
- Bei Wiederholungsschüler:innen: Es muss ein neues Thema bearbeitet werden!

4.1 GRUNDSÄTZLICHE HERANGEHENSWEISE AN ALLE THEMENSTELLUNGEN

A) EINLEITUNG

Interessante Hinführung zum Thema, z.B. Bedeutung des Themas aufzeigen, z.B. mit Hilfe von Zahlenmaterial, Statistiken, Zitaten, Definitionen, geschichtlicher Zusammenhang, usw.

B) HAUPTTEIL

Beispielhafte Themenstellungen (s.u.)

C) SCHLUSS

Abrundung des Themas durch ein begründetes Fazit und/oder der eigenen Bewertung des Themas, bzw. eines stimmigen Ausblicks,

4.2 AUSWAHL SOG. MUSTERTHEMENSTELLUNGEN

4.2.1 MUSTERREFERATSTHEMA DEUTSCH

Deutsch 12

Analysieren (Zeigen / Beurteilen...) Sie, wie die Gerüche im Film „Das Parfum“ im Vergleich zum Buch umgesetzt werden.

A) EINLEITUNG

Interessante Hinführung zum Thema

B) HAUPTTEIL

Aufstellen einer Deutungshypothese (= Mögliche Antwort auf die Aufgabenstellung).

Für das vorliegende Thema wäre eine mögliche Deutungshypothese, die der/die Schüler/in selbst (durch Recherche) herausfinden muss: Die olfaktorischen Elemente werden im Film durch Musik, Ton, Schnitt, Farben und Gegenstände in vielfältiger Art verwirklicht. Im Vergleich dazu werden im Buch diese Elemente eher durch sprachliche Besonderheiten und rhetorische Mittel verwirklicht. Diese These muss nun im Verlauf des Referats belegt oder in Teilen widerlegt werden, hier z.B. verschiedene Textauszüge, Filmsequenzen etc. (verdeutlicht durch sinnvolle Gliederungspunkte).

C) SCHLUSS

Am Ende steht dann eine Antwort darauf, ob die Hypothese sich bestätigt hat oder (in Teilen) widerlegt wurde (= Fazit).

4.2.2 MUSTERREFERATSTHEMA ENGLISCH

Englisch 12:

The history of same-sex marriages in the US – Are same-sex marriages accepted in today's society?

Englisch 12:

The problems of modern traffic – Does Tesla offer adequate solutions?

4.2.2 MUSTERREFERATSTHEMA NATURWISSENSCHAFTEN

Naturwissenschaften 12:

Untersuchen Sie physikalisch die Fahrradfahrt mit Luftwiderstand für zwei unterschiedliche Fahrradtypen (z.B. Rennrad, MTB, ...) und ermitteln Sie durch Simulation (z.B. mit Excel) die optimale Fahrgeschwindigkeit für unterschiedliche Trainingszustände des Fahrers.

A) EINLEITUNG

Interessante Hinführung zum Thema (z.B. geschichtlicher Hintergrund zur Entwicklung des technischen Systems)

B) HAUPTTEIL

Klärung des fachwissenschaftlichen Hintergrunds zum Thema; Anwendung des Fachwissens auf die Themenstellung im Rahmen einer Simulation oder einer Erläuterung eines komplexen technischen Systems (z.B. Kernkraftwerk, Verbrennungsmotor)

C) SCHLUSS

Am Ende steht die Zusammenfassung bzw. Deutung der Ergebnisse, Ausblick auf die zukünftige Entwicklung oder des technischen Systems

5. HANDREICHUNG

Zweck der Handreichung ist, dass eine nicht-anwesende Person den Inhalt ihres Fachreferats anhand der Handreichung nachvollziehen könnte.

5.1. AUFBAU UND UMFANG

- Deckblatt
- Inhaltlicher Teil (Inhalt von Einleitung, Hauptteil, Schluss)
[max. 2 Seiten DinA4, einseitig beschrieben]
- Literaturverzeichnis (**Vorgaben siehe S. 9-10**)
- Eigenständigkeitserklärung (**Formulierung siehe S. 7**)

5.2. WEITERE FORMALE VORGABEN

Schriftgröße	- 12 pt
Zeilenabstand	- 1,15-fach
Ränder	- oben / unten: 2 / 2 cm - links / rechts: 2,5 / 2 cm
Kopf- oder Fußzeile (nur für den inhaltlichen Teil der Handreichung!)	- Seitenzahl - Angabe des Fachs und Namen des Schülers/der Schülerin
Inhalt	- aussagekräftige Stichpunkte (klare Darstellung der zentralen Aussagen des Referats, Handreichung sollte informativ für jede:n sein, der den Vortrag nicht gehört hat!) - eine reine Gliederung oder Wortaufzählung ist nicht zulässig - verständlich - in eigenen Worten - eine gesonderte Gliederung ist nicht nötig
Direktes/Indirektes Zitat (z.B. Übernahme einer Definition)	- mindestens (!!) ein direktes oder zumindest indirektes Zitat mit vollständiger Quellenangabe - Angabe der Quelle in Klammern direkt im Anschluss an das Zitat (siehe Powerpoint-Präsentation)
Literaturverzeichnis	- Alle Quellen, die für Zitate, als Material und zur Erarbeitung von Informationen für das Referat genutzt wurden, müssen in einem Literaturverzeichnis am Ende der Handreichung angegeben werden (siehe S. 9-10, „Literaturverzeichnis“ + Powerpoint-Präsentation)

Weitere Vorgaben (wie z.B. Fußnoten) können vom Fachlehrer individuell festgelegt werden.

6. HANDOUT

Ein zusätzliches Handout kann von der Lehrkraft als Handreichung *für die Klasse* verlangt werden, um die Inhalte für Unterrichtszwecke zu sichern. Halten Sie Rücksprache mit Ihrem Fachlehrer bezüglich dieser Forderung und Ausführung. Handouts können von der Schule **nicht** kopiert werden.

7. SPRACHE/ VORTRAG

Umfang	<ul style="list-style-type: none">- mind. 20 Minuten (Ausnahme Englisch: min. 15 Minuten)- zusätzliche Vortragszeit (siehe Anwendung) mit Fachlehrer absprechen- eine maximale Dauer kann vom Fachlehrer festgelegt werden
--------	--

Weitere Informationen sind dem **Bewertungsbogen** zu entnehmen.

8. ANHÄNGE

- Musterdeckblatt Handreichung
- Eigenständigkeitserklärung
- Bewertungsbogen
- Vorgaben Literaturverzeichnis



Staatliche Fach- und Berufshochschule Würzburg Schuljahr 2020/2021

Handreichung für das Fachreferat
in Deutsch

Thema: Analysieren Sie, wie die Gerüche im Film „Das Parfum“ im
Vergleich zum Buch umgesetzt werden.

Name: B. Fleißig
Klasse: 12A
Abgabetermin: 17.03.2020

Lehrkraft: A. Freundlich

Note:

Würzburg, 22.03.2020

Unterschrift: _____
(Schüler:in)

Eigenständigkeitserklärung (nach dem Literaturverzeichnis einfügen!)

Erklärung

Ich erkläre, dass ich dieses Referat selbständig und nur mithilfe der oben angegebenen Literatur angefertigt habe.

Würzburg, 22.03.2020

(Unterschrift)

Bewertungsbogen Fachreferat

Benotung	sehr gut - gut	befriedigend - ausreichend	mangelhaft - ungenügend
Handreichung (20%)			
Gliederung	Umfang stimmt; logischer Aufbau; formal richtig; differenziert gegliedert; übersichtlich; formal richtig	zu lang - zu kurz; Schwächen im Aufbau; formale Schwächen	viel zu kurz/ viel zu lang; unlogisch, undifferenziert, formale Mängel
Aussagefähigkeit	klare Thematik; wichtige inhaltliche Aspekte; Schwerpunkt klar erkennbar	Thematik nicht immer deutlich; fehlende Aspekte	Thematik nicht erfasst; große Teile fehlen
Literatur	formal richtig; sinnvoll; genügend Literatur/Quellen	formale, inhaltliche Schwächen; zu wenig Literatur oder Quellen	Mängel in diesen Bereichen
Äußeres	sinnvoller Umfang (siehe Vorgaben); Zeilenabstand 1,5; Rand 2,5 cm; Sauberkeit; Schriftbild	Schwächen	große Mängel
Sprachrichtigkeit/ Ausdruck	keine bis geringe Mängel	einige Mängel	große Mängel
Inhalt (40%)			
Fachliche Richtigkeit	verwendet sinnvoll wissenschaftl. Kenntnisse, Fachbegriffe; vertieftes Sachwissen; schlüssige Beweisführung	Grundsätzliche Grundlagenkenntnis; Lücken des Fachwissens	Keine Kenntnisse, deutliche und gravierende Fehler in der Fachterminologie oder zentrale Fehler in der Logik
Informationsgehalt, Vollständigkeit, Anschaulichkeit	selbstständige kritische Stellungnahme; alle wichtigen Aspekte, gute Beispiele	teilweise unklare Argumentation und Darstellung; Themenbezug nicht immer klar; z.T. oberflächlich, schlechtere Beispiele	Fehlen vieler wichtiger Aspekte; unlogisch; mangelnder oder kein Themenbezug; Themaverfehlung, keine Beispiele
Anwendung [je nach Fach]	sehr gute - gute Umsetzung, Thema im vollen Umfang durchdrungen, inhaltlich hohes Niveau der Anwendung, sehr kreativ	befriedigende - ausreichende Umsetzung, Thema tw. durchdrungen, inhaltlich mittleres Niveau der Anwendung, tw. kreativ	mangelhafte - ungenügende Umsetzung, Thema kaum durchdrungen, inhaltlich niedriges Niveau der Anwendung, nicht kreativ
Vortrag (40%)			
Einstieg	kreative Gestaltung; motivierend; zielgerichtet	ungenau; undeutlich	fehlende Hinführung
Vortragsweise	Gestik/Mimik zur Unterstützung; freier Vortrag; deutlich; variabel; flüssig; grammatikalisch richtig; Hochsprache; gutes Sprechtempo; passende Lautstärke	holprig; steif; klammert am Manuskript; Schwächen in Grammatik; z.T. stark umgangssprachlich	undeutlich; zu schnell/langsam; zögernd; liest ab
Medien/ Anschaulichkeit	sinnvolle Nutzung von Medien/Arbeitsblättern/Modellen/ Grafiken; anschaulich	geringer Medieneinsatz	keine Medien/ Arbeitsblätter
Schluss	eigenständig; originell; kritisch; angemessener Impuls	knapp; kaum eigene Ansätze	abrupt, unkritisch; ohne eigenen Ansatz
Zeit	eingehalten	etwas überzogen/etwas zu kurz	viel zu knapp/viel zu lang

LITERATURVERZEICHNIS - BIBLIOGRAFIE

Im Bereich der wissenschaftlichen Arbeitstechniken ist es entscheidend, dass die Persönlichkeits- und Urheberrechte der Autoren der verwendeten Quellen nicht verletzt werden. Um dies zu gewährleisten, ist eine einheitliche Technik des Quellennachweises einzuhalten.

Im Literaturverzeichnis werden alle Texte, Bilder, Graphiken, Tabellen etc. angegeben, die bei der Erstellung der Arbeit/des Referats verwendet wurden.

Die Literaturangaben werden nach Herkunft sortiert und erfolgen in alphabetischer Reihenfolge der Autorennamen. (Dokortitel o. Ä. werden bei der Sortierung also nicht berücksichtigt)

1. Bücher im Literaturverzeichnis

- <Nachname(n) des Autors/der Autoren, Vorname(n): Buchtitel, Erscheinungsort Erscheinungsjahr>
Anders, Heinz/Kellmann, Jürgen: Methoden der Interpretation zeitgenössischer Gedichte, Frankfurt a. M. 1998.

2. Zeitschriftenartikel im Literaturverzeichnis

- <Nachname des Autors/der Autorin, Vorname(n): Titel des Aufsatzes; in: Name der Zeitschrift, Band. bzw. Jahrgang., Erscheinungsjahr, Seitenzahlen des Aufsatzes>
Kulzer, Andreas: Römische Funde aus dem Stadtbereich von Augsburg; in: Archäologia, 25, 2002, 22-69

3. Zeitungsartikel im Literaturverzeichnis

- <Nachname des Autors/der Autorin (wenn angegeben), Vorname(n): Titel des Aufsatzes; in: Name der Zeitung, Erscheinungsdatum, Seitenzahl>
Müller-Neuburg, Martin: Neues aus den Stadtteilen; in: Apfeldorfer Tagblatt, 12.09.2003, 3
- Zeitungsartikel ohne Angabe des Autors/der Autorin werden nach dem ersten Wort des Titels zitiert; der Artikel bleibt dabei außer Betracht.
Der Werteverfall in der Mediengesellschaft; in: Frankfurter Anzeiger, 14.08.2000, 5
→Diese Quelle würde man also unter „W“ wie Werteverfall im Literaturverzeichnis einsortieren

4. Sammelwerke im Literaturverzeichnis

- <Nachname des Autors/der Autorin, Vorname(n): Titel des Aufsatzes; in: Nachname des Herausgebers, Vorname(n) (Hrsg.): Titel des Sammelwerkes, Erscheinungsort Erscheinungsjahr, Seitenzahlen des Aufsatzes>
Grobian, Ernst: Der Bayerische Nationalsport des Fingerhakelns; in: Hinterhuber, Franz (Hrsg.): Exotische Sportarten und ihre Weiterentwicklung, Penzberg 1995, 27-35

5. Werke ohne Angabe von Autor oder Herausgeber im Literaturverzeichnis

- Sie werden unter dem ersten Wort des Titels alphabetisch in das Literaturverzeichnis eingeordnet; der Artikel bleibt dabei außer Betracht.
Der Bierpreis und seine Bedeutung für die Entwicklung der bayerischen Kultur, Kulmbach 2000, 238-239
→Diese Quelle würde man also unter „B“ wie Bierpreis im Literaturverzeichnis einsortieren

6. Das Internet im Literaturverzeichnis

- <Nachname des Autors/der Autorin bzw. des für die Website Verantwortlichen, Vorname(n) des Autors/der Autorin bzw. des für die Website Verantwortlichen: Titel der Publikation, Veröffentlichungsdatum (falls gegeben). Internetpublikation unter: Internetadresse der Website/der Links [Stand: Zugriffsdatum]>

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus: Organisationsplan des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, 2004. Internetpublikation unter: www.km.bayern.de/imperia/md/content/pdf/ministerium/3.pdf [Stand: 05.07.18]

Leichsenring, Stefan: Ingo Schulze: Neues Geld. Inhaltsangabe und Interpretation, 2003. Internetpublikation unter: www.leixoletti.de/interpretationen/neuesgeld.htm [Stand: 19.04.18]

Schweizer, Thomas/Schnegg, Michael: Die soziale Struktur der „Simple Storys“ - eine Netzwerkanalyse, 1998. Internetpublikation unter: www.uni-koeln.de/phil-fak/voelkerkunde/doc/simple.html [Stand: 19.04.18]

- Alle in der Arbeit/dem Referat verwendeten Internetseiten sind der Arbeit bzw. den Unterlagen auf Wunsch der entsprechenden Fachlehrkraft als Ausdruck beizulegen bzw. für die Durchsicht durch die betreuende Lehrkraft bereit zu halten.